

Zäsur an der Spitze der Feuerwehr in Ottmarshausen

Ehrenamt Michael Golling tritt die Nachfolge von Jürgen Klausner an. Der Wohnungsmarkt macht den Aktiven Sorgen.

Neusäß-Ottmarshausen Führungswechsel und Ehrungsmarathon bei der Freiwilligen Feuerwehr Ottmarshausen: Die Mitglieder wählten bei der Jahreshauptversammlung im Sportheim Michael Golling zum neuen Ersten Vorsitzenden. Der 37-Jährige wird Nachfolger von Jürgen Klausner, der sich nach 19-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl stellte. Außerdem wurden 14 langjährige Mitglieder der Wehr geehrt, darunter der ehemalige Neusässer Bürgermeister Manfred Nozar für 60-jährige Zugehörigkeit.

Der Wechsel an der Spitze des 218 Mitglieder zählenden Vereins bedeutet eine Zäsur. Der Zweite Vorsitzende Max Haumann zählte einige herausragende Ereignisse auf, die in die 7015 Tage dauernde Amtszeit Klausners fielen. Darunter waren der gelungene Umbau und die Renovierung des Feuerwehr-Gerätehauses, die Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges, Faschingsbälle und Sommerfeste mit den Badeentenrennen auf der Schmutter und als Höhepunkte zwei „Mustang-Partys“. Bürgermeister Richard Greiner würdigte die „hoch engagierte und prägende Arbeit“ des scheidenden Vorsitzenden.

Klausner, der nach drei Amtsperioden nicht mehr antreten wollte, hatte sich frühzeitig um einen Nachfolger gekümmert. Golling wurde einstimmig gewählt. Der 37-Jährige gehört der Wehr seit 2001 an. Die Leidenschaft zur Feuerwehr wurde ihm quasi in die Wiege gelegt: Michael ist der jüngere Sohn des Ottmarshausener Ehrenkommandanten Xaver Golling und der Bruder des Neusässer Kommandanten Andreas Golling.

Trotz Corona war die Wehr aktiv

und stets einsatzbereit. Wie Kommandant Tobias Lautenbacher berichtete, wurden die Helferinnen und Helfer im vergangenen Jahr 14-mal alarmiert, darunter zu elf technischen Hilfeleistungen und einmal zu einem Brandeinsatz. Daneben hielten sie 16 Übungen ab, vier davon online. Mehrere Aktive nahmen an Ausbildungen und Lehrgängen teil. Die Ottmarshausener Wehr hat derzeit 61 Aktive, darunter 14 Frauen. Aktuell, so Lautenbacher, verfüge man über 18 Atem-

schutzgeräteträger. 23 Helfer haben einen Motorsägenlehrgang absolviert.

Die im mehrjährigen Turnus stattfindende Besichtigung durch die Kreisbrandinspektion, die 2021 stattfand, habe die Wehr ohne Hinweise oder Mängel bestanden, informierte der Kommandant. Eine Einsatzübung sei jedoch nicht möglich gewesen. Lautenbacher appellierte an die Stadt, sich darum zu bemühen, bezahlbaren Wohn- und Mietraum zu schaffen. „Wir mussten in

den letzten Monaten leider etliche Wegzüge jüngerer Kräfte in Kauf nehmen, weil sie in Neusäß nichts Bezahlbares mehr finden“, so der Kommandant. Dies sei eine beunruhigende Entwicklung.

Sehr engagiert arbeiten die Jugendwarte Yannick Rott, Sebastian Trieb und Kai Dilberowic mit den Nachwuchskräften. Insgesamt ein Dutzend wurde in den vergangenen Jahren volljährig und ist zur Erwachsenengruppe gewechselt. Rott kündigte an, dass man kurz vor und während der Sommerferien wieder eine Aktion zur Jugendwerbung plane.

Bedingt durch die Pandemie mussten Veranstaltungen abgesagt werden. Deswegen konnten in den vergangenen drei Jahren keine Ehrungen stattfinden. Diese holte der Verein nun nach. Für langjährige Treue ausgezeichnet wurden Andreas Golling, Wolfgang Pleil, Bernhard Wagner, Joachim Winkler (alle 25 Jahre), Andreas Häusler, Helmut Merlin (beide 40), Hermann Geiß, Xaver Golling, Josef Kießling, Eugen Lohwasser, Andreas Rauner, Andreas Rößle sen., Alfred Wallner (je 50) sowie Manfred Nozar (60 Jahre).



Gruppenbild bei der Feuerwehr in Ottmarshausen: Bürgermeister Richard Greiner, Benjamin Franz, Max Merlin (verdeckt), Andreas Golling, Yannick Rott, Manfred Nozar, Tobias Lautenbacher, Wolfgang Pleil, Xaver Golling, Bernhard Wagner, Helmut Merlin, Jürgen Klausner, Joachim Winkler, Andreas Rauner, Eugen Lohwasser, Andreas Häusler, Alfred Wallner, Andreas Rößle, Hermann Geiß und Josef Kießling.



Der Neusässer Bürgermeister Richard Greiner bedankte sich bei dem scheidenden Vorsitzenden der Ottmarshausener Feuerwehr, Jürgen Klausner, für sein Engagement. Fotos: Feuerwehr